

# Eine Serie neuer Coleopteren aus dem russischen Reiche.

Von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

---

## 1. *Bembidion* (*Principidium* Motsch.) *Marthae* n. sp.

Dem *B. punctulatum* sehr nahe verwandt und vielleicht eine centralasiatische Rasse desselben. Es ist etwas kleiner, der Kopf hat tiefere Stirnfurchen, dazwischen ist der Kopf und Scheitel nicht punktirt; Halssch. glatt, dicht quer gewellt, die Basis fein punktirt, vorne nur in dem Quereindrucke mit fast reihig gestellten Punkten, die Scheibe ohne Punktur.

Von *v. Dufouri* durch den in der Mitte nicht punktirten Kopf, kleineren, gewölbteren und lebhaft metallisch gefärbten Körper zu unterscheiden. — Long. 4,5—5 mill.

Turkestan: Taschkend; Aulie-Ata.

## 2. *Choleva Lederiana* n. sp.

Mit *Chol. agilis* Ill. verwandt; fast von derselben Form und Größe, etwas paralleler, die Fühler kürzer, das 8. Glied beim ♀ nicht länger als breit, der Thorax nach vorne weniger verengt, sehr wenig stärker als zur Basis, die Punktur auf der Scheibe erloschener, die Fld. viel feiner punktirt, aber deutlicher gestreift, das Pygidium beim ♀ an der Spitze mit einem kurzen dunklen Haarbüschelchen, beim ♂ die Mittelschienen dünner, aber ähnlich gebogen. — Long.  $4\frac{3}{4}$  mill.

Im centralen Altai, von Hans Leder gesammelt.

## 3. *Lathridius altaicus* n. sp.

Aus der Verwandtschaft des *L. lardarius*, von diesem durch andere Form des Halssch., breiteren Kopf, weniger zugespitzte Fld. und etwas kleineren Körper verschieden. Von *L. Jakowlewi* Semen. (1898) durch einfarbige, helle Fühler, gefurchten Kopf, schmälere Thorax mit glattem Seitenrande; von *quadraticollis* Semen. durch den Bau des Halssch. etc. verschieden. Rostroth, die Fld. etwas heller, Fühler und Beine braungelb. Kopf gefurcht, sammt den Augen fast so breit als der Thorax, die Schläfen hinten in einem rechten Winkel endigend. Halssch. so lang als breit oder ein wenig länger, quadratisch, fast parallel, die Vorder-

winkel sowohl nach vorn als auch auf die Seiten etwas lappig vorgezogen, die Dorsalkiele parallel, vorn ein wenig gerundet erweitert, der Raum, den sie einschließen, ist bedeutend kleiner als die seitlichen Theile, hinter der Mitte mit einer Querdepression, die Seiten nicht crenulirt. Fld. länglich eiförmig, hinten leicht zugespitzt, die Seiten schmal abgesetzt, vor der Spitze schwach ausgebuchtet, die Scheibe gewölbt, hinten nicht sehr steil abfallend, mit mäsig starken Punktstreifen, diese nach hinten erloschener, die Zwischenräume vorne sehr schmal, der dritte an der Basis etwas erhabener, der 7. an der schräg vortretenden Schulterecke bis zur Mitte gekielt, die Seiten von diesem Zwischenraume mit 2 Punktstreifen und der normalen Depression vor der Mitte. Oberseite kahl. Die Fühlerkeule allmählich anschwellend, unendlich dreigliederig. — Long. 2—2,1 mill.

Einige Ex. im centralen Altai, von Hans Leder gesiebt.

#### 4. *Hoplia Asteria* n. sp.

Schwarz, vom Habitus der *graminicola*, die Palpen roth, die Tarsen braun. Fühler 9-gliederig. Oberseite mit ovalen, goldgrünen Schüppchen nur mäsig dicht besetzt, sodafs die Grundfarbe nirgends verdeckt wird, dazwischen auf Kopf und Halssch. wenig dicht und wenig lang braun, etwas abstehend behaart, die Fld. zwischen den Schüppchen mit kurzen, gelben, feinen, nicht ganz anliegenden Härchen, welche die Schuppenlänge kaum überragen, aber etwas gehobener sind. Häufig fehlen die Schuppen am Discus der Oberseite, und nur die Behaarung ist daselbst deutlich vorhanden. Clypeus aufgebogen, normal. Kopf und Halssch. am Grunde fein netzartig, seicht runzelig punktirt, von der Form wie bei *graminicola*; ebenso die Fld. Pygidium und die Unterseite besonders der Bauch mit goldigen, kleinen, ovalen Schüppchen sehr dicht besetzt, die Grundfärbung deckend, die Ränder des Pygidiums mit langen Haaren bewimpert, die Bauchsegmente nur mit den normalen Tastborsten. Beine robust, die Schenkel mit einzelnen kurzen Härchen und metallischen Schüppchen, die Schienen ebenfalls, aber spärlicher besetzt. Vorderschienen in beiden Geschlechtern mit 3 Zähnen, diese in gleichen Abständen, der mittlere wie der letzte gestellt, der erste viel kleiner, der mittlere der Einlenkungsstelle der Tarsen gegenüber liegend. Die vorderen 4 Klauen deutlich gesondert, alle am Ende gespalten, die Klauen der Hintertarsen einfach. — Long. 6—8 mill.

Turkestan: Kulab. Von Fr. Hauser eingesandt.

Gehört in die Nähe der sehr abweichenden *flavipes* und *farinosa*.

5. *Elater Koltzei* n. sp.

*Niger, nitidulus, supra subtilusque breviter fulvo-puberulus, antennis pedibusque rufis, abdomine ventrali obscure ferrugineo; antennis thoracis basin superantibus articulis oblongis, obtuse subserratis, articulo secundo tertioque parvulis, subaequalibus, brevibus, simplicis, prothorace latitudine haud longiore, sat dense subtiliter punctato, vix canaliculato; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis punctulatis.* — Long. 7—8 mill.

Größer als *adratoides* m. und etwas kleiner als *pallipes*; durch die Fühlerbildung zunächst dem letzteren verwandt, aber sogleich durch dichter punktirten Thorax und die fein gelblich behaarten Fld. zu unterscheiden.

Turkestan: Alexander-Gebirge (Tokmak; von Freund Wilh. Koltze eingesandt;) auch in Pamir (Obert.).

6. *Trigonoscelis (Sternoplax Friv.) Iduna* n. sp.

Prosternum hinter den Hüften gerade vorgestreckt, wenig lang vorragend, gleichmäfsig fein weiß behaart. Endglied der Fühler konisch, wenig länger als das vorletzte, dieses so lang als breit, oben schwach quer, die vorhergehenden länger. Die Mittelbrust von hinten nach vorne allmählich sanft abfallend, nicht buckelig, nicht gehöckert.

Kopf sammt den Augen nicht ganz so breit als der Thorax am Vorderrande, kurz dreieckig, fein weiß behaart, mit denudirten feinen, wenig dichten Punkten, in der Mitte und vorn fast glatt. Augen quer, stark gewölbt. Fühler dünn, rostbraun, gelblich behaart. Halssch. quer, nach vorne etwas stärker verengt, Vorderwinkel spitzig vorragend, die hinteren stumpfeckig, vorne und Basis fein gerandet, die letztere in der Mitte breit und flach eingebuchtet, die Oberseite fein, gleichmäfsig, wenig dicht gekörnt, dazwischen fein, anliegend greis behaart. Schildchen quer. Fld. von *Diesia*-Form, oben abgeflacht,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als breit, in der Mitte am breitesten, Absturz zugespitzt-gerundet, Basis jederseits gebuchtet, die Scheibe mit einer vollständigen grob gekörnten Humeralrippe, oben mit 2 feinen wenig dichten Tuberkelreihen, davon die innere viel undeutlicher und feiner, Zwischenräume einzeln punktirt und, namentlich nach aufsen, mit sehr kleinen Körnchen spärlich besetzt, überall fein, anliegend greis oder grau behaart, diese Behaarung manchmal nur am Absturze deutlich; ohne lange aufgerichtete Borstenhaare wie bei den verwandten Arten.

Die falschen Epipleuren ohne Höckerchen, nur vorn einzeln punktirt, überall gleichmäfsig fein, weiflich, anliegend behaart. Die Vorderschienen am Aufsenrande mit ca. 8—10 Dörnchen besetzt, die Schenkel ohne abstehende Behaarung, nur fein greis behaart, die Schienen aufsen zur Spitze und die Tarsen mit langen rostfarbigen Haaren besetzt. Unterseite gleichmäfsig fein greis behaart, dazwischen der Bauch mit weitläufigen körnchenartigen, sehr feinen Punkten besetzt. — Long. 20—22 mill.

Kuldscha. 2 Ex. von Hrn. Hauptmann F. Hauser eingesandt.

7. *Plathyscelis (Platynoscelis) sinuaticollis* n. sp.

Aus der Verwandtschaft der *Pl. helopioides*, aber durch die Form des Hlssch. und dessen Hinterwinkel, dann durch das weniger spitzig vortretende Prosternalende verschieden.

Schwarz, fast matt. Kopf klein, Clypeus vorn gerade abgeschnitten, die Stirnlinie fein, oben fein punktirt. Halsschild deutlich schmärer als die Fld., quer, nur  $\frac{1}{3}$  breiter als lang, vorn und an der Basis fast gerade abgeschnitten, die Randlinie der Basis in der Mitte unterbrochen, ebenso am Vorderrande, oben sehr fein, wenig dicht punktirt, die Seiten gerundet, vor den Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift, diese daher wenig stumpf, fast rechteckig zulaufend. Flgd. länglich oval beim ♂, kürzer beim ♀, die Schultern gerundet, oben mit deutlichen, stärker als der Thorax punktirten Reihen, die Zwischenräume wie das Halsschild sehr fein und wenig dicht punktirt. Die falschen Epipleuren der Fld. stärker punktirt. Prosternalspitze eine scharf rechtwinklige Ecke bildend, welche die Neigung hat, sich zurückzubiegen. Vordertarsen stark erweitert, nicht ganz so breit als die Schienenspitze; Mitteltarsen schwächer erweitert, die 3 vorletzten Glieder kaum oder undeutlich quer; Unterseite glänzender, Bauch wenig dicht punktirt und etwas flach längsstrichig. Tarsen oben schwarz behaart. — Long. 11—12 mill.

Ost-Buchara: Kara-tag: 916 m.

Von Dr. Staudinger und Hrn. Fr. Hauser eingesandt.

8. *Dendarus (Pandarinus<sup>1</sup>) vagans* n. sp.

Mit *D. simplex* Seidl. verwandt, aber die Punktstreifen reichlicher punktirt, an 30 Punkte auf dem 3. Dorsalstreif, hinten neben dem Seitenrande ohne tiefe Furche; von dem ebenfalls ähnlichen *armeniacus* Baudi durch fast einfache Mitteltarsen verschieden,

<sup>1</sup>) Teste Seidl. Er. Nat. Ins. Deutschl. V (I) 389.

woselbst blofs auf der Mitte des 2. Gliedes ein kleiner gelber Haarpinsel zwischen der normalen rothbraunen Beborstung sichtbar ist.

Langgestreckt, parallel, schwarz, glänzend. Kopf viel schmärer als der Thorax, die Seiten vor den Augen gerundet erweitert, oben uneben, stark und dicht, etwas ungleich punktirt. Die letzten 3 Fühlerglieder rund, so lang als breit, das 8. etwas länger als breit, die anderen gestreckt. Hlssch. wenig breiter als lang, viereckig, leicht gewölbt, einfach mäfsig dicht und fein punktirt, die Seiten vor dem Hinterwinkel leicht geschwungen, die Basis mäfsig doppelbuchtig, fein gerandet, die Hinterecken fast spitzig, leicht vertretend. Schildchen stark quer-dreieckig, fast glatt. Fld. sehr wenig oder kaum breiter als der Thorax beim ♂ (♀ ist mir nicht bekannt und sind wohl die Decken dann breiter), langgestreckt, länger als bei *armeniacus*, am Grunde fein hautartig genetzt und sehr fein punktulirt, mit feinen Punktstreifen, die Punkte nicht dicht aneinandergedrängt, rundlich. Unterseite dicht punktirt, Bauch vorne beim ♂ der Länge nach vertieft, Vorderschienen innen beim ♂ vor der Spitze tief ausgerandet, Mitteltarsen fast einfach und die Mittel- und Hinterschienen innen zur Spitze mit einem feinem Haarstreif. — Long. 12 mill.

Transcaspien: Kisil-Aswat. (Fr. Hauser.)

Glänzender als *transcaspius* Brancs. Soc. Hist. Nat. Trencsen, 1899, 101. Der Thorax kaum quer, der 1. und 2., dann der 3. und 4. Streifen einander nicht genähert, der 2. und 4. Zwischenraum auch nicht erhabener als die anderen.

### 9. *Hedyphanes (Catomidius) subniger* n. sp.

Ganz von der schmalen, gestreckten Form und Gröfse des *Catomidius hesperides* Reiche Seidl., aber die Epipleuren des Halsschildes nur dicht und fein gerunzelt, Hlssch. dichter punktirt, Fld. feiner gestreift und die Zwischenräume auf denselben fein, aber viel deutlicher punktirt und durch die Färbung abweichend. Von *niger* Kr. durch gelbe Fühler, weniger vortretende Augen, deutlicher entwickelte Schläfen, längeren, stärker punktirten, glänzenderen Thorax, schmälere Fld. mit deutlicheren Punktstreifen und durch die jederseits fein garunzelte Unterseite des Halsschildes verschieden.

Schwarz, oder braunschwarz, schmal, der Mund, die Palpen, Fühler und die Tarsen gelb, die Beine braun, die Wurzel der Schienen heller, manchmal die ganzen Beine braun-gelb. Fühler

schlank und dünn. Der Kopf dicht punktirt, etwas, beim ♀ beträchtlich schmaler als der Thorax, dieser merklich länger als breit, an den Seiten stumpf gekantet, daneben aber fein wie die Basis gerandet, oben dicht und fein punktirt. Das Schildchen stark in die Quere entwickelt, bei angezogenem Thorax undeutlich. Die Fld. kaum oder wenig breiter als der Thorax, lang ellyptisch, deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, mäfsig dicht und fein punktirt. Beine zart, normal. — Long. 4,5—8 mill.

Transcaspien: Gr. Balchan.

Von Hauptmann Fr. Hauser in einiger Anzahl eingesandt.

#### 10. *Corigetus setulifer* n. sp.

Dem *exquisitus* Fst.<sup>1)</sup> sehr verwandt und in folgender Weise leicht zu unterscheiden: Der Rüssel hat 2 deutlich erhabene Kiele, zwischen der Fühlerwurzel ist derselbe noch mehr eingeengt, der Thorax ist nicht an der Basis, sondern hinter der Mitte am breitesten, die Seiten sind zur Basis etwas, zur Spitze kaum mehr verengt, er ist daher sehr undeutlich conisch; die Fld. treten an der Basis mehr gerundet vor, die Zwischenräume haben in gröfseren Kahlpunkten lange braune, fast reihenweise gestellte Borstenhaare. Schenkel mit feineren Zähnen. Beine und Fühler ähnlich gebaut, ebenso ist der Körper blafs gelblich-grün, wie bei der verglichenen Art, beschuppt. — Long. 6—8 mill.

Turkestan: Aulie-Ata.

Von Hrn. A. Bang-Haas zahlreich eingesandt.

#### 11. *Pholicodes alternans* n. sp.

(*Epiphanops alternans* m. i. litt.)

Klein, länglich oval, gewölbt, am Grunde dunkel, überall sehr dicht greis, weifs-grau oder röthlich-weifs beschuppt, 2 oder 3 undeutliche Längslinien am Halsschild und die alterirenden Zwischenräume der Fld. etwas dunkler bräunlich beschuppt, dazwischen mit sehr feinen, dunklen, kurzen, aufgerichteten, geneigten Härchen besetzt, die im Profile erst gut zu sehen sind. Kopf sammt Rüssel conisch, letzterer viel länger als der sehr kurze Kopf, mit obsoleter Längsimpression. Augen wenig länger als breit, etwas konisch hervortretend. Fühler dünn, der Schaft den Vorderrand des Halssch. erreichend, Glied 1 und 2 der Geißel von gleicher Länge, die Keule normal, lang oval, dunkel gefärbt. Hlssch. quer, breiter als der Kopf, vorn und an der Basis fast

<sup>1)</sup> D. E. Z. 1900, 67.

gerade abgeschnitten, die Seiten nach vorn deutlich, zur Basis schwach verengt, hinter der Mitte am breitesten. Schildchen deutlich, weißlich. Fld. an der Basis kurz eingeschnürt, daselbst genau so breit als die Basis des Hlssch., kurz ellyptisch gebaut, gewölbt, am Ende gemeinschaftlich stumpf zugespitzt, mit feinen Punktstreifen. Beine normal, die Schienen innen fein behaart. — Long. 4—5 mill.

Thian-Schan. (Fr. Hauser).

12. *Catapionus calvus* n. sp.

Ziemlich schlank, schwarz, oben kahl, unten einfach gelblich behaart. Rüssel ziemlich dick, länger als der Kopf, in der Mitte breit abgeflacht, punktirt, mit 2 angedeuteten Längsfurchen. Stirn zwischen den Augen mit furchenartig verlängertem Längsgrübchen, vorn punktirt, Scheitel glatt. Fühler den Hinterrand des Hlssch. nicht erreichend, braun, die Keule schwarz, der Schaft nur so lang als die 2 nächsten Geißelglieder, diese von gleicher Länge, um die Hälfte länger als das dritte. Hlssch. schmal, fast so lang als breit, etwas herzförmig gebaut, vor der Mitte am breitesten, Basis gerade, die Hinterwinkel von oben rechteckig aussehend, der Vorderrand in der Mitte ganz wenig ausgebuchtet, oben fein punktirt, die Seiten etwas deutlicher und dichter punktirt, manchmal mit einigen unbestimmten länglichen Eindrücken am Discus. Schildchen äußerst klein, dreieckig. Fld. oval, gewölbt, besonders hinten in der Mitte der Naht, die hintere Fläche zur Spitze stark abstürzend, mit äußerst feinen Punktstreifen, diese manchmal kaum erkennbar, die 2 Seitenstreifen tiefer und strichförmig, der innere vorn verkürzt oder durch eine punktirte Linie angedeutet. Beine und Tarsen einfach, deutlich greis behaart. Unterseite deutlich fein runzelig punktirt. Analsegment des ♂ mit 2 flachen Eindrücken. — Long 8—9 mill. (ohne Rüssel).

Thian-Schan. (Fr. Hauser.) 2 ♂ in meiner Collection.

Dem *Cap. semiglabratus* und *irreductus* ähnlich, aber länglicher, Hlssch. länger, aber nur erloschen punktirt, auch die Unterseite ohne helles Haartoment, etc.

13. *Acalles Paulmeyeri* n. sp.

In Körperform, Beschuppung, Beborstung und Zeichnung dem *A. Brisouti* recht ähnlich, aber etwas schlanker, der Thorax am Grunde nicht grubig, sondern dicht schuppig punktirt, die Fld. sind mehr eiförmig, zeigen hinter der Mitte eine kurze, quere, helle

Schuppenbinde; diese besteht aus einigen kurzen Längsflecken, welche aneinanderstossen am 2., 3. und 4. Zwischenraume, sonst ohne deutliche Schuppenflecken; die Streifen der Decken sind tief, am Grunde fein punktirt, die Zwischenräume ebenfalls eben und breit, alle sind mit einer Reihe langer, am Ende stark verdickter Borsten geziert, die nicht länger, eher etwas kürzer, aber doppelt dicker sind als bei der verglichenen Art, dunkel auf dunklem, hell auf hellem Grunde. Unterseite deutlicher und heller beschuppt. Hlssch. wie die Fld. nur wenig kürzer beborstet, die Borsten haben die Neigung, nach vorne zu neigen, Rüssel dick, stark gebogen, oben rau skulptirt und die hintere Hälfte dicht aufstehend, aber kürzer beborstet; dagegen fehlen die Borsten auf dem dicht beschuppten Kopfe. Körper dunkelbraun, Fühler und Tarsen heller. — Long. 3,3 mill. ohne Rüssel.

Turkestan: Mts. Karateghin: Sary-pul, in 1482 m Höhe.

Von Hrn. Hauptmann Fr. Hauser 2 Ex. eingesandt und Hrn. Paul Meyer, dem Monographen dieser Gattung, gewidmet.

#### 14. *Rhyncholus nigripes* n. sp.

Neue Art aus der Verwandtschaft des *Rh. gracilis* Rosenh. und *cylindricus* Bohem., mit gleicher Fühlerfurche, noch schmaler als *gracilis*, aber etwas gröfser, fein sculptirt, mit längerem Hlssch. etc.

Schwarz, glänzend, nur die Fühler und Tarsen rothbraun. Rüssel ziemlich dick, leicht gebogen, fein punktirt, die hintere Hälfte seitlich eingeschnürt, die Augen ein wenig vorragend, die Schläfen ziemlich lang, hinter den Augen etwas eingeschnürt. Hlssch. viel länger als breit, nach vorne verengt, fein und dicht punktirt, mit glatter, schmaler Mittellinie, an der Spitze wenig, an der Basis stark und plötzlich eingeschnürt. Schildchen klein, länglich. Fld. so lang als der Vordertheil mit Rüssel zusammen, parallel, von der Mitte zur Spitze verengt, hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet, oben mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume flach und breiter als die Streifen, die 2 ersten an der Naht und Spitze fast etwas verbreitert. Schenkel und Schienen schwarz und dadurch schon von den verwandten Arten abweichend. — Long. 3 mill. ohne Rüssel.

Turkestan: Tschitschan-tau, im Ak-su-Thal.

Wenige Stücke von Hauptmann Fr. Hauser eingesandt.

15. *Tychius (Ectatotychnus) herculeanus* n. sp.

Dem *T. gigas* Fst. in Form und Gröfse fast gleich; von diesem durch die Färbung und die viel feinere, äufserst dichte, weifslliche schuppenartige Behaarung auffällig verschieden.

Schwarz, der ganze Körper sehr dicht und sehr fein weifsllich, schuppig behaart, die Grundfarbe völlig deckend, die Behaarung vollkommen anliegend und gröfsere gehobenere Haare dazwischen nicht erkennbar. Fühler mit 7-gliederiger Geifsel, gelbroth; das 2. Glied der letzteren so lang als breit, das erste doppelt länger. Rüssel vorn weifs beschuppt, am Ende roth, gebogen. Augen aus der Wölbung des Kopfes wenig vortretend. Halsschild viel schmaler als die Fld., schwach quer, von der Basis zur Mitte gerade, von da zur Spitze verengt, die Seiten an der Spitze und unten eingeschnürt, oben flach. Schildchen deutlich 3eckig. Fld. das Pygidium bedeckend, eiförmig, mit schräg vortretenden Schultern und hier am breitesten, von da allmählich verengt, mit feinen, mit Toment verdeckten Punktstreifen, die Zwischenräume flach, die Naht und die abwechselnden stellenweise etwas undeutlich erhabener. Beine weifs anliegend behaart, Schenkel ungezahnt, Schienen röthlich, Tarsen heller. — Long. 5 mill.

*Sibiria herculeana* m. i. l.

Thian-Schan (Fr. Hauser).

16. *Agapanthia Hauseri* n. sp.

Schwarz, mit Bleiglanz. Kopf fein punktirt, lang abstehend schwarz behaart, die Stirn mit gelbem, wenig dichtem Grundtoment. Fühler beim ♀ etwas länger als der Körper, erstes Glied schwarz, schwarz behaart, an der Basis mit spärlichem, grau-weißem Grundtoment; Glied 2 klein, schwarz, die nächsten gelb, an der Spitze schwarz, nach unten wie gewöhnlich einzeln lang behaart, keines an der Spitze mit einem Haarbüschel. Halsschild breiter als lang, dicht punktirt, vor der Spitze eingeschnürt, mit gelb behaarter Mittel- und Laterallinie. Schildchen gelb tomentirt. Fld. lang, parallel, kräftig, wenig gedrängt, zur Spitze feiner punktirt, wie der Thorax lang abstehend, gegen die Spitze zu kürzer schwarz behaart, mit wenig dichtem, gelblichem, fleckig vertheiltem Grundtoment, die Seiten streifenartig, dicht gelb tomentirt, die Marginalkante gegen die Spitze mit feinem weifsen Toment besetzt. Beine gelbgrau behaart, dazwischen mit einzelnen längeren schwarzen Haaren; erstes Glied der Hintertarsen reichlich so lang als die 2

nächsten zusammen. Unterseite grau behaart, Bauch mit zahlreichen, punktförmig denudirten Flecken, die Episternen der Mittel- und Hinterbrust gelblich behaart, stets vorn und hinten mehr gelb verdichtet. — Long. 12 mil.

Nach meiner Tabelle (W. 1898, 133) in die Nähe von *simplicicornis* m. gehörend, aber viel kleiner, mit weniger dichtem Grundtoment, die Seiten der Decken mit einem gelben, abgegrenzten Streifen, etc.

Turkestan: Kopet-Dagh.

Einige Stücke von Hrn. Hauptmann Frd. Hauser eingesendet.

17. *Oberea morio* Kr.<sup>1)</sup> v. nov. *pictibasis* m.

Ganz schwarz, nur die Palpen und Beine, dann ein dreieckiger Flecken neben dem Schildchen auf den Fld., sowie die Epipleuren vorne gelb, Hinterschienen zur Spitze schwarz. — Long. 9—11 mill.

Von der Stammform durch die Färbung der Basis der Fld. (welche eine nähere Verwandtschaft mit der *depressa* und *vittata* als mit *linearis* und *erythrocephala* verräth), sowie dichter grauer Behaarung unterschieden.

Kuku-noor in Thibet.

2 Ex. von Fr. Hauser. Die Stammform erhielt ich durch Dr. Staudinger aus der Mongolei: Urga.

18. *Galeruca fulvimargo* n. sp.

Schwarz, glänzend, Fühler die Mitte des Körpers erreichend. Kopf grob runzelig punktirt, die schrägen Antennalhöcker glatt. Halsschild dreimal so breit als lang, nach vorn etwas stärker verengt, uneben, ungleich grob punktirt, die Seiten in der Mitte mit kleinem Ausschnitt, die Hinterwinkel sehr stumpf, fast abgerundet. Schildchen mit einzelnen Punkten besetzt, in der Mitte der Länge nach niedergedrückt. Fld. nach hinten leicht erweitert, schwarz mit gelbem, vorn vollständigem, hinten allmählich erlöschendem, mäfsig breitem Marginalrande, die Rippen wie bei *jucunda* angeordnet, die Zwischenrippen deutlicher, die Punkte in den Zwischenräumen nahezu ineinander verfließen, die innerste Zwischenrippe von queren Runzeln durchsetzt, die Naht rippenförmig erhaben. Die Epipleuren der Fld. gelb. Analsegment jederseits nur mit ungedeuteten, kleinen, rostrothen Flecken. — Long. 7 mill.

Turkestan: Aulie-Ata. (Dr. O. Staudinger.)

<sup>1)</sup> D. 1879, 117.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Eine Serie neuer Coleopteren aus dem russischen Reiche. 177-186](#)